



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02216**  
Datum: 10.08.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Bernstiel, Christoph  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2016	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum Wassertourismuskonzept**

### **Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum Wassertourismuskonzept**

Am 29.04.2015 hat der Stadtrat das Folgende beschlossen:

1. Der Stadtrat beschließt das Wassertourismuskonzept als Grundlage für das weitere Vorgehen zur Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die im Konzept bisher nicht finanziell untersetzten Maßnahmen inhaltlich so zu unterlegen, dass der Stadtrat daraus eine Prioritätenliste entwickeln und beschließen kann.
3. Die Stadtverwaltung organisiert in geeigneter Form (Arbeitsgemeinschaft oder Runder Tisch) die Begleitung der Umsetzung und der die Fortentwicklung des Wassertourismuskonzeptes durch Wassersportvereine, Tourismusunternehmen, AnwohnerInnen und den Stadtrat.

Ich frage die Verwaltung:

1. Welche Schritte wurden unternommen und welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um die Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle voran zu treiben?
2. Wann kann mit der inhaltlichen und finanziellen Untersetzung gerechnet werden?

3. Sind bereits Maßnahmen im Entwurf zum Haushalt 2017 berücksichtigt?
4. Wann hat eine Arbeitsgemeinschaft oder ein Runder Tisch getagt?
5. Welche Wassersportvereine, Tourismusunternehmen und Einwohner der Stadt haben sich beteiligt?
6. Welche Vorschläge zum Wassertourismuskonzept sind der Verwaltung bekannt, wie lauten diese Vorschläge?

gez. Christoph Bernstiel  
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

23.09.2016

**Sitzung des Stadtrates am 28.09.2016**  
**Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum**  
**Wassertourismuskonzept**  
**Vorlagen-Nr.: VI/2016/02216**  
**TOP: 10.5**

**Frage 1:**

**Welche Schritte wurden unternommen und welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um die Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle voranzutreiben?**

Die Machbarkeitsstudie zur Öffnung des Mühlgrabens für Paddler wurde beauftragt. Mit den Eigentümern wurden Verhandlungen zur Querung und Nutzung ihrer Grundstücke geführt.

Mit der Bekanntmachung des Landesverwaltungsamtes zur Durchführung eines Vorauswahlverfahrens im Rahmen des Operationellen Programms für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt (OP EFRE 2014-2020) Mitte April 2016 bestand die kurzfristige Möglichkeit (Anmeldeschluss 30.06.2016), Maßnahmen aus dem Wassertourismuskonzept, die für die Saline-Insel geplant waren, zur Förderung anzumelden. Dies betrifft jeweils einen Bootsanleger an der Saline und am Gasometer. Darüber hinaus hat die Stadt einen Förderantrag für Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)/Touristische Infrastruktur“ gestellt. Hier wurden mit Blick auf das Wassertourismuskonzept die erforderlichen Maßnahmen zur Öffnung des Mühlgrabens, der Neubau einer Slipanlage einschließlich der erforderlichen Zufahrt am Sandanger sowie der Neubau eines Spielplatzes am Riveufer zur Aufwertung und Angebotsergänzung der Promenade sowie die Ergänzung der Beschilderung und Wegweisung für die historischen Promenaden angemeldet. Die Antragstellung für beide Förderprogramme wurde vom Stadtrat beschlossen (EFRE: VI/2016/02060; GRW: VI/2016/02071).

Der Eigentümer des Sophienhafens wurde bei der Beantragung von Fördermitteln für die Sanierung und den Ausbau des Hafens unterstützt.

**Frage 2:**

**Wann kann mit der inhaltlichen und finanziellen Untersetzung gerechnet werden?**

Die Bewilligung des EFRE-Antrages erfolgt als zweistufiges Verfahren, mit einem endgültigen Bescheid zum Jahresende 2016. Die Bewilligung des GRW-Antrages ist nicht an einen Stichtag gebunden, die Bearbeitungsfrist wird voraussichtlich etwa 3 Monate betragen, so dass hier ebenfalls zum Jahresende mit einem Bescheid gerechnet werden kann.

**Frage 3:**

**Sind bereits Maßnahmen im Entwurf zum Haushalt 2017 berücksichtigt?**

Alle zur Förderung beantragten Maßnahmen sind bereits im Haushaltsentwurf 2017 berücksichtigt.

**Frage 4:**

**Wann hat eine Arbeitsgemeinschaft oder ein Runder Tisch getagt?**

Der Stand der Umsetzung des Wassertourismuskonzeptes und die Maßnahmen, die zur Förderung beantragt werden sollten, wurden am 16.06.2016 dem Saalestammtisch vorgestellt.

**Frage 5:**

**Welche Wassersportvereine, Tourismusunternehmen und Einwohner der Stadt haben sich beteiligt?**

Die Mitglieder des Saalestammtisches:

Marineverein, Hafen Böllberg, Hanseverein, Hallescher Anglerverein, WSC Rabeninsel e. V., 1. Hallescher Drachenbootverein e. V., Laternenfest AG, Projekt „Von Dom zu Dom“, Lebendige Geschichte e. V., HABELO GmbH Halle, City-Gemeinschaft, Bootsservice Wettin, Bootsverleih Halle, Halle Souvenirs, Segwaypartie, Peißnitzhaus, Pfälzer Ufer, Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt, Böllberger SV Halle, Saaleverein, BI „Gesundes Trotha“ e.V., Saaleschwimmer Halle e. V., Kneipp-Verein Halle, Förderverein Zukunft Stadtbad Halle e. V., MZ Geiststraße e. V.

**Frage 6:**

**Welche Vorschläge zum Wassertourismuskonzept sind der Verwaltung bekannt, wie lauten diese Vorschläge?**

- Anfahrbarkeit der Fahrgastschiffanleger am Riveufer für Busse
- Herstellung eines barrierefreien Zugangs zu einem Anleger am Riveufer
- Einrichtung eines neuen Anlegers am Saaleufer

Die Vorschläge werden durch die Verwaltung geprüft.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich II  
Stadtentwicklung und Umwelt

25. August 2016

**Sitzung des Stadtrates am 31.08.2016**  
**Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zum**  
**Wassertourismuskonzept**  
**Vorlagen-Nummer: VI/2016/02216**  
**TOP: 10.11**

7. Welche Schritte wurden unternommen und welche Maßnahmen wurden eingeleitet, um die Entwicklung des Wassertourismus in der Stadt Halle voran zu treiben?
8. Wann kann mit der inhaltlichen und finanziellen Untersetzung gerechnet werden?
9. Sind bereits Maßnahmen im Entwurf zum Haushalt 2017 berücksichtigt?
10. Wann hat eine Arbeitsgemeinschaft oder ein Runder Tisch getagt?
11. Welche Wassersportvereine, Tourismusunternehmen und Einwohner der Stadt haben sich beteiligt?
12. Welche Vorschläge zum Wassertourismuskonzept sind der Verwaltung bekannt, wie lauten diese Vorschläge?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Anfrage kann aufgrund des Umfangs erst zum Stadtrat am 28.09.2016 beantwortet werden.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter